Gerald Moira, gemalter Carton für Mosaik, Kings Hall, Holborn Restaurant

Die Ausstellung der gewerblichen Lehranstalten gab nach jeder Richtung hin ein erfreuliches Bild von der zielbewussten Leitung, dem Pflichteifer und der Befähigung des Lehrpersonales, sowie der Tüchtigkeit der Schüler. Die Reform des kunstgewerblichen Lehrwerkstätten- und Atelierunterrichtes hat somit schon jetzt gute Früchte getragen; hoffen wir, dass kein Stillstand eintritt, damit die bezüglichen Bildungsstätten werden, was sie sein sollen und sein wollen, die Führer und Träger der kunstgewerblichen Bewegung, die Berather und Förderer des Gewerbestandes im ganzen Reiche.

MOIRAS RELIEFMALEREI VON P. G. KONODY-LONDON

S ist eine merkwürdige Erscheinung im Kunstleben Englands, dass der eminent wichtigen Bewegung, welche sich auf dem Gebiete der decorativen Kunst seit einigen Jahren fühlbar macht, von officieller Seite keinerlei Anerkennung oder Unterstützung zuertheilt wird. Die Royal Academy, die doch noch immer das Mekka der in Kunstsachen Unverständigen ist, bleibt nach wie vor allen ernsten Versuchen decorativer Malerei verschlossen, und wenn es sich um die Ertheilung wichtiger Aufträge für die bildliche Ausschmückung öffentlicher Gebäude handelt, hat das wahre Talent dem akademisch gut klingenden Namen gegenüber keine Chance. So kommt es denn, dass es einem Sir William B. Richmond gestattet wird, eines der edelsten Denkmäler englischer Bau-